

Fraktionssprecherin Karin Alpers, An den Buchen 21, 29362 Helmerkamp

Telefon 05083/827, Mobil 0162 6336071, Mail: karin.alpers@t-online.de

Gemeinde Hohne
GD Jörg Warncke
Rathaus Lachendorf
Oppershäuser Str. 1
29331 Lachendorf



29362 Hohne, 20.01.2020

1 Bitte Vorlage

ANTRAG

Die derzeitigen Planungen für das DEA Gelände sind sofort zu stoppen. Es wird zeitnah, gemeinsam mit den zuständigen Behörden und Ämtern, um Prüfung gebeten, inwieweit die Fläche als Bauland vermarktet werden kann. Die aktuellen Anfragen aus dem Bereich der Gemeinde Hohne, sollten möglichst in den Neuplanungen integriert werden.

BEGRÜNDUNG

Die derzeitigen Planungen sind weder sachlich, wirtschaftlich noch finanziell sinnvoll und zielführend:

Sachlich wird beabsichtigt, direkt neben dem seit Jahren bestehenden Baugebiet ein Gewerbegebiet anzusiedeln. Als „Puffer“ ist eine Einrichtung für Senioren geplant. Diese Gesamtplanung widerspricht in grober Form den Interessen der Anwohner im „Alten Hohen Feld“. Außerdem sind die Stellungnahmen der Aufsichtsbehörden überwiegend negativ.

Wirtschaftlich ist die geplante Gewerbefläche für die Notwendigkeiten der Gemeinde total überdimensioniert. Selbst bei sofortigem Verkauf der gesamten

Fraktionssprecherin Karin Alpers, An den Buchen 21, 29362 Helmerkamp

Telefon 05083/827, Mobil 0162 6336071, Mail: karin.alpers@t-online.de

Fläche würde sich keinerlei Rendite ergeben. Der sich ergebende Preis/m² wäre am Markt nicht zu erzielen. Damit ist eine Wirtschaftlichkeit nicht gegeben.

Finanzpolitisch sind die derzeitigen Planungen vollkommen unverantwortlich und würden die Gemeinde endgültig in die Handlungsunfähigkeit führen. Die Umsetzung der Planungen würden nach derzeitiger Kenntnis eine Kreditaufnahme von mindestens 800.000 EURO bedeuten. Die Einnahmen würden sich nach dem Verkauf der Flächen richten und sind weder vom Preis, noch vom Zeitrahmen ein tolerierbarer Gegenwert zu der Investition.

Eine **Vermarktung als Bauland** für diese Fläche stellt dagegen eine sinnvolle Nutzung und wirtschaftlich sowie finanzpolitisch lukrative Alternative da. Bei erfolgreicher Umsetzung kann durch diese Maßnahme durchaus eine spürbare Verbesserung der angespannten finanziellen Situation der Gemeinde erzielt werden.



Karin Alpers

Fraktionsvorsitzende SPD

Gemeinderat Hohne